

## **Niederschrift**

über die 9. Betriebsausschusssitzung des Wasserwerks des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden am Montag den 17.12.2012, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes in Vettweiß, Seelenpfad 1.

---

Anwesend sind die Betriebsausschussmitglieder des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden:

Becker, Konrad (Vorsitzender)	Nörvenich
Erasmi, Franz	Vettweiß
Müller, Johannes	Merzenich
Ruskowski, Jürgen	Vettweiß
Schmid, Roland	Nörvenich
Schmidt, Helga	Vettweiß
Schmitz, Ferdinand	Nörvenich
Tschauner, Andreas	Nideggen
Weber, Hans Peter (i. V. f. Kügelgen, Franz-Josef)	Nörvenich
Bönsch, Peter	Beschäftigtenvertreter
Küpper, Hubert	Beschäftigtenvertreter

Es fehlen:

Schneider, Wilfried	Zülpich
Haaß, Hermann-Josef	Vettweiß

Von der Verbandsverwaltung sind anwesend:

Verbandsvorsteher Josef Kranz  
Betriebsleiter Jörg Kemmerling  
Angestellter Ingo Mannek

### ***Tagesordnung:***

#### TOP A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden
  - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
  - b) Tagesordnung
2. Kenntnisnahme Zwischenbericht 3. Quartal 2012
3. Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2012
4. Beratung des Wirtschaftsplanes 2013
5. Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2013
6. Mitteilungen und Anfragen

#### B) Nichtöffentlicher Teil

1. Auftragsvergabe zur Durchführung von Tiefbauleistungen im Rahmen des Jahresleistungsverzeichnisses für die Jahre 2013 bis 2015
2. Mitteilungen und Anfragen

## **A) Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden**

Der Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

#### **1a Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

#### **1b Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen

### **2 Kenntnisnahme Zwischenbericht 3. Quartal 2012 (SV 57/2012)**

*Der Betriebsausschuss nimmt den Zwischenbericht für das 3. Quartal 2012 zur Kenntnis.*

### **3 Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2012 (SV 58/2012)**

Der Angestellte Mannek berichtet, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG den Jahresabschluss des WZV seit dem Jahr 2009 prüft. Ein Wechsel der Prüfungsgesellschaft sei nach fünf Jahren angedacht, so dass vorgeschlagen wird die Jahre 2012 und 2013 noch durch die KPMG prüfen zu lassen.

*Einstimmig beschließt der Betriebsausschuss, gemäß § 5 Abs. 5 EigVO NRW i. V. m. § 6 Ziffer 2 e der Betriebssatzung, der GPA NRW die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den öffentlichen Sektor AG, Barbarossaplatz 1a, Köln, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 vorzuschlagen.*

### **4 Beratung des Wirtschaftsplanes 2013 (SV 59/2012)**

Betriebsleiter Jörg Kemmerling stellt mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation die aus dem Versorgungskonzept 2025 resultierenden Investitionsmaßnahmen vor, die im Laufe der nächsten Jahre realisiert werden sollen. Mit einer endgültigen Stellungnahme zu der beantragten Änderung des bestehenden Wasserrechts für die Gewinnung in LUXHEIM sei erst Anfang des Jahres 2013 zu rechnen. Hierdurch komme es teilweise zu Verschiebungen bei der Realisierung der geplanten Investitionsvorhaben. Die Niederbringung des zweiten Tiefbrunnens in LUXHEIM sowie die erforderliche Anschlussleitung würden sich in das Jahr 2013 verschieben und die Erweiterung der Aufbereitung in LUXHEIM würde sich vom Jahr 2013 in das Jahr 2014 verschieben.

Anhand einer Rohrbruchstatistik wird gezeigt, dass die Anzahl an Rohrbrüchen im Verlauf des Jahres 2012 weiter angestiegen ist. Es gilt zu prüfen, ob der jährliche Ansatz für Leitungssanierungen von derzeit 500 TEUR ausreichend ist, um eine kontinuierliche und nachhaltige Rohrnetzenerneuerung sicherzustellen. Im Laufe des Jahres 2013 soll die Aufnahme und Vermessung des Leitungsnetzes fortgesetzt werden. Hierzu wird die bestehende Kooperation mit dem WZV Langerwehe fortgeführt. Der Kostenansatz beläuft sich wie im

Vorjahr auf 20 TEUR. Das Katasteramt wird im Laufe des Jahres 2013 die digitalen Grundlegenkarten von dem Gauss-Krüger-System in das UTM-System überführen. Hierdurch wird auch eine Anpassung des vorhandenen geografischen Informationssystems (GIS) erforderlich. Der Kostenansatz für diese EDV-Migration beläuft sich auf 30 TEUR. Die verkaufte Trinkwassermenge des Jahres 2012 liegt nach aktuellem Stand unter dem Niveau des Vorjahres und beläuft sich nach einer ersten Hochrechnung auf ca. 1,3 Mio. cbm. Für das Jahr 2013 wird eine Kalkulationsmenge von 1,38 Mio. cbm angenommen. In dieser Menge sind auch die zusätzlichen Verkaufsmengen für die Ortschaften Wissersheim und Rath enthalten.

Herr Kemmerling erwähnt, dass der WZV der Neffeltalgemeinden am 8. Oktober 1913 gegründet wurde und somit im Jahr 2013 auf sein 100jähriges Bestehen zurückblickt. Anlässlich dieses Jubiläums ist für September 2013 ein „Tag der offenen Tür“ angedacht. Im Wirtschaftsplan des Jahres 2013 wird ein entsprechender Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 10 TEUR ausgewiesen.

Der Angestellte Mannek stellt anschließend den Wirtschaftsplan des Jahres 2013 mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation ausführlich vor und erläutert die einzelnen Positionen. Durch die Eingliederung des Wasserwerks Wissersheim-Rath haben sich einige Aufwands- und Erlöspositionen verändert. Wie auch in den Vorjahren ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant. Beim Materialaufwand ergibt sich insgesamt eine Erhöhung um 104 TEUR, welche im Wesentlichen auf gestiegene Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, einen höheren Ansatz für Wasseruntersuchungen und einen Anstieg bei den Stromkosten zurück zu führen ist. Bei unverändertem Personalbestand, im Vergleich zum Vorjahr, kommt es durch tarifliche Erhöhungen zu Kostensteigerungen beim Personalaufwand. Die Abschreibungen erhöhten sich durch die geplanten Investitionen des Jahres 2013 und die übernommenen Anlagegüter des Wasserwerks Wissersheim-Rath um 51 TEUR auf 991 TEUR. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich Erhöhungen bei den Versicherungskosten, den EDV Kosten, den Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und den Aufwendungen für das Wasserentnahmeentgelt. Aufgrund der äußerst günstigen Zinsentwicklung reduziert sich der Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 48 TEUR.

Im Bereich des Vermögensplans werden die geplanten Investitionen, aufgegliedert in Einzelmaßnahmen, vorgestellt und erläutert. Die größten Investitionen ergeben sich aus dem geplanten zweiten Tiefbrunnen in LUXHEIM sowie den geplanten Leitungssanierungen und -erweiterungen. Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 845 TEUR ausgewiesen. Diese Verpflichtungsermächtigungen stehen im Zusammenhang mit dem Bau des zweiten Tiefbrunnens in LUXHEIM.

Die Abschreibungen und 50 % des Zinsaufwandes werden, wie auch in den Vorjahren, über die Grundgebühr gedeckt. Die restlichen Kosten werden in die Verbrauchsgebühr eingestellt. Aus der Gebührenkalkulation ergibt sich für den normalen Wasserzähler Qn 2,5 rechnerisch eine Reduzierung der Grundgebühr von netto 0,33 EUR je Zähler und Monat. Bei der Verbrauchsgebührenkalkulation wurde die Kalkulationsmenge von 1,27 Mio. cbm auf 1,38 Mio. cbm angehoben. Diese Kalkulationsmenge entspricht den durchschnittlich verkauften Wassermengen der letzten fünf Jahre inklusive der Ortschaften Wissersheim und Rath. Die Verbrauchsgebühr erhöht sich rechnerisch je cbm von netto 1,01 EUR auf netto 1,04 EUR. Aus Geringfügigkeit wird empfohlen die Grund- und Verbrauchsgebühren nicht anzupassen und auf dem Stand des Jahres 2012 zu belassen. Es ergäbe sich hierdurch rechnerisch bei den Grundgebühren eine Kostenüberdeckung von ca. 36.700 EUR und bei den Verbrauchsgebühren eine Kostenunterdeckung von ca. 40.100 EUR. Insgesamt ergäbe sich demnach, bei unveränderten Gebühren, eine rechnerische Kostenunterdeckung von ca. 3.400 EUR.

Für einen definierten Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 150 cbm ergäben sich bei unveränderten Gebühren Kosten von netto 1,85 EUR je cbm. Ein Vergleich zur Tarifstruktur der benachbarten Trinkwasserversorger zeigt, dass sich die Gebühren des hiesigen Verbandes nach wie vor unterhalb des Mittelwertes bewegen.

Das Mitglied Ferdinand Schmitz befürwortet den vorliegenden Wirtschaftsplan und begrüßt es, dass die Gebühren konstant bleiben. In Bezug auf die im Oktober/November 2012 durchgeführte Leitungsverlegung von Pingsheim nach Wissersheim/Rath lobt er die Leistungsfähigkeit des WZV. Die Arbeiten seien professionell und äußerst zügig durchgeführt worden. Er fragt nach, ob das laufende Wasserrechtsverfahren für LUXHEIM durch die Wasserentnahme einer in ZÜLPICH ansässigen Papierfabrik beeinflusst würde.

Betriebsleiter Kemmerling erwidert, dass dies nicht der Fall sei und eine entsprechende Prüfung durch das betreuende Ingenieurbüro erfolgt sei.

Das Mitglied Erasmi merkt an, dass es durch zusätzliche Darlehensaufnahmen zu einem weiteren Anstieg des Fremdkapitals kommt. Auch wenn die Eigenkapitalausstattung noch recht gut sei, stelle sich die Frage, ob einige Investitionen nicht zurückgestellt werden sollten.

Herr Kemmerling spricht sich dafür aus, dass die bisherigen Investitionsansätze beibehalten werden sollen. Eine Überprüfung in Bezug auf Fremdkapitalfinanzierung und Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung des Verbandes soll zukünftig durch die mittelfristige Finanzplanung, die sich derzeit noch im Aufbau befindet und im Laufe des Jahres 2013 finalisiert werden soll, erfolgen.

Verbandsvorsteher Kranz erklärt, dass aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Investitionen fast ausschließlich über Kredite finanziert werden könnten. Die kontinuierliche Investitionstätigkeit trage zum Substanz und Werteehalt bei. Es würden keine unnötigen Vorhaben realisiert, so dass er die geplanten Investitionsvorhaben grundsätzlich befürworte. Die steigende Anzahl an Rohrbrüchen zeige, dass die Investitionen nicht zurückgefahren, sondern evtl. eher nach erhöht werden sollten, um die laufenden Unterhaltungsaufwendungen zur Behebung der Rohrbrüche zu minimieren. Aktuell profitiere man von den äußerst günstigen Zinsen, so dass trotz der relativ hohen Investitionstätigkeit die Gebühren relativ gering gehalten werden könnten.

Das Mitglied Ruskowski stimmt dem zu und ist der Auffassung, dass man die gute Zinslage nutzen solle, um den Kapitalbedarf zur Finanzierung aller anstehenden Investitionen zu decken.

*Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig den Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 wie folgt zu beschließen:*

§ 1

*Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgesetzt:*

<i>Im Erfolgsplan auf</i>	<i>Erträge</i>	<i>3.445.765 EUR</i>	<i>Aufwendungen</i>	<i>3.445.765 EUR</i>
<i>Im Vermögensplan auf</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>2.361.500 EUR</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>2.361.500 EUR</i>

§ 2

*Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird festgesetzt auf 1.170.600 EUR.*

§ 3

*Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze gegenseitig deckungsfähig. Die Ansätze sind bis zur Abrechnung der einzelnen Maßnahmen übertragbar.*

#### § 4

*Verpflichtungsermächtigungen werden auf 845.000 EUR festgesetzt.*

#### § 5

*Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf EUR 500.000.*

### **5 Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2013 (SV60/2012)**

Die Gebührenkalkulation resultiert aus dem vorgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2013, es ist jedoch ein separater Beschluss erforderlich.

*Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig die Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2013 in der vorgelegten Form zu beschließen. Weiterhin empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung keine Gebührenanpassung vorzunehmen und die Verbrauchs- und Grundgebühren gegenüber dem Jahr 2012 unverändert zu lassen.*

### **6 Mitteilungen und Anfragen**

Keine Wortmeldungen

### ***B) Nichtöffentlicher Teil***

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde folgender Auftrag vergeben:

- Auftragsvergabe zur Durchführung von Tiefbauleistungen im Rahmen des Jahresleistungsverzeichnisses für die Jahre 2013 bis 2015 an die Kemmerling GmbH & Co. KG